



Pressemitteilung der SVG

Nr. 39 / 2024

Andzejs Lebedevs gewinnt und baut Führung im SEC aus 4000 Zuschauer erlebten großartigen Speedwayabend bei der EM in Güstrow

Die äußeren Bedingungen waren einfach bestens, vielleicht ein wenig zu viel Sonne für die Bahn, aber die Sommerwärme blieb den ganzen Abend über und so herrschte schon dadurch beste Stimmung im Güstrower Speedwaystadion als sich am Samstagabend die Elite Europas zur dritten Runde der diesjährigen kontinentalen Meisterschaft zusammenfand.

Nach den ersten beiden Rennen im ungarischen Debrecen und polnischen Grudziadz war es an der Spitze der Wertung sehr eng und so hatte das Rennen in Güstrow schon vorentscheidenden Charakter, da nun nur noch das Finale im polnischen Chorzow aussteht.

Wie üblich auf dem Güstrower Oval waren die Läufe von vielen Positionswechseln gekennzeichnet und die jeweils in Führung liegenden Fahrer wussten oft nicht, ob die Angriffe auf von innen oder von außen erfolgten.

Für die Klasse und Ausgeglichenheit des Starterfeldes spricht auch, dass es schon nach drei Durchgängen niemanden mehr gab, der Maximum hatte. Vorher konnten sich der in der EM-Wertung Führende Lette Andzejs Lebedevs, der 2013 auf dieser Bahn Junioren-Vize-Europameister wurde und der Däne Rasmus Jensen, der bereits Challenge und Pfingstpokal in Güstrow gewann, mit zwei Siegen an die Spitze der Zwischenwertung setzen.

Der dritte Durchgang brachte dann einige Veränderung in die Tabelle. Lebedevs musste Null Punkte hinnehmen und auch Jensen schaffte nur einen dritten Platz, während der Däne Leon Madsen einen Laufsieg holte und der Pole Kacper Woryna mit einem zweiten Platz ebenfalls auf sieben Punkte kam und so die drei die Spitze der Wertung markierten.

SVG Termine:

Saison 2024

August

31.08. Berghaupten
DMV Race Days

September

01.09. Berghaupten
DMV Race Days
07.09. Güstrow
U19 EC Semi
14.09. Stralsund
Bundesliga
20.09. Wittstock
STC
21.09. Pocking
DM Speedway
28.09. Diedenbergen
STC

Oktober

02.10. Güstrow
Bundesliga
03.10. Herxheim
EC U19 Final
03.10. Brokstedt
SLN
05.10. Abensberg
dmsj
10.10. Cloppenburg
Speedway
12.10. Dohren
Speedway
13.10. Olching
Goldenes Band
18.10. Wittstock
Speedway
19.10. Stralsund
Ostseepokal

Bemerkenswert war auch das der zweimalige Güstrow-Sieger Janusz Kolodziej (Polen) nach zwei letzten Plätzen endlich mit einem Laufsieg ins Rennen fand und seinen beeindruckenden Fahrstil, der so gut zum Oval der Barlachstadt passt, zelebrieren konnte. Auch Macej Janowski (ebenfalls Polen), der erstmals auf dieser Bahn zu Gast war, konnte mit einem überraschend herausgefahrenen Laufsieg verdeutlichen, warum der „Magic“ genannt wird.

Trotzdem bestimmte die Phalanx der fünf angetreten Fahrer der Speedway-Nation Polen nicht das Geschehen, keiner von Ihnen kam ins entscheidende Tagesfinale. Das gelang leider auch Timo Lahti, der im Bundesligateam der MC Güstrow Torros als Punktegarant gilt, nicht. Mit neun Punkte nach den zwanzig Vorläufen konnte er sich zwar für den Last-Chance-Heat qualifizieren, fand dort allerdings trotz intensiven Kampfs keinen Weg vorbei am überraschend stark auftretenden Franzosen Dimitri Berge und ging dann ziemlich enttäuscht in seine Box. Vorher gab es schon Momente, wo er zeigen konnte, warum er bereits so viele Events in Güstrow gewonnen hat. Besser machte es in diesem vorletzten Lauf Rasmus Jensen, der sich mit dem Gewinn einen Platz im Finale sicherte. Dort warteten schon Andzejs Lebedevs und Leon Madsen, die sich mit jeweils zwölf Punkten sicher qualifiziert hatten.

Den Start zum entscheidenden letzten Lauf gewann dann auch Madsen und führte einige Zeit bevor Lebedevs, der einfach bestens aufgelegt an diesem Tag eine tolle Form hatte, sich noch am Dänen vorbei arbeiten konnte und dann vollkommen glücklich auf die oberste Podeststufe springen konnte. Im Fernsehinterview war die echte Freude über diesen Triumph zu spüren, mit dem der Lette seinen Vorsprung in der Wertung auch sechs Punkte ausbaute und nun als großer Favorit auf den Titel zum letzten Rennen fährt, um seinen Erfolg von 2017, als er bereits Europameister wurde, zu wiederholen. Den dritten Platz sicherte sich Rasmus Jensen, der sich ebenfalls sehr freute, dass er seine Bahnkenntnisse für diesen Erfolg nutzen konnte. Die 4000 Zuschauer erlebte einen großartigen Speedwayabend mit bestem Sport, feuerten auch die beiden deutschen Vertreter Norick Blödorn und Kevin Wölbert immer an, auch wenn die Konkurrenz für die beiden sehr stark war.

Sehr angetan von der begeisternden Atmosphäre und den vielen Linien dieser besonderen Bahn, die den Fahrern Möglichkeiten zum Überholen und damit die Grundlage für spannenden Sport bietet, war auch die veranstaltende Agentur One Sport, die deutlich machte, dass sie mit einer Fortsetzung der Kooperation in Güstrow fest plant.

GM

Ergebnisse der dritten Runde des TAURON SEC 2024 in Güstrow:

1. Andzejs Lebedevs (Lettland) – 15
2. Leon Madsen (Dänemark) – 14
3. Rasmus Jensen (Dänemark) – 11
4. Dimitri Berge (Frankreich) – 9
5. Timo Lahti (Schweden) – 9
6. Piotr Pawlicki (Polen) – 9



- Wertung in der Europameisterschaft nach drei von vier Läufen:

- ## Night of the Fights in Cloppenburg: Mads Hansen vor Timo Lahti und Norick Blödorn

Das Motodrom an der Boschstraße im Industriegebiet Emstekerfeld war am Freitagabend wieder mit 3500 Zuschauern gut gefüllt beim Speedway-Event «Night of the Fights». Hier ging nicht nur in den Pausen musikalisch die Post ab, sondern auch sportlich auf der gut präparierten, 240m kurzen Piste.

Nach den 20 Vorläufen führte der Däne Mads Hansen mit 13 Punkten vor Norick Blödorn aus Neumünster mit zwölf Zählern. Der gebürtige Finne Timo Lahti, der neuerdings die schwedische Staatsbürgerschaft angenommen hat, und Martin Smolinski folgten mit jeweils elf Punkten.



Im ersten Semifinale sicherten sich Hansen und Lahti die Finalteilnahme. Der junge Pole Damian Ratajczak und Nazar Parnitsky aus der Ukraine schieden hingegen aus. Im Semifinale 2 setzten sich Norick Blödorn und Lukas Fienhage nach einem langen Kampf, gegen Martin Smolinski durch. Für David Bellego (F) war auf dem 4. Platz hingegen der Rennabend ebenfalls vorbei. Das heißumkämpfte Finale war eine Sache des jungen Dänen Mads Hansen, der Lahti, Blödorn und Fienhage hinter sich lassen konnte. Der Däne konnte anschließend nicht nur den McDonald's Supercup in Empfang nehmen, sondern auch den erstmals auf einer Speedwaybahn ausgefahrenen Silberhelm des ADAC in Empfang nehmen.

René Deddens blieb bei seiner letzten „NotF“ leider etwas blass und beendete das Rennen auf dem 11. Platz. Seine Clubkameraden Jonny Wynant und Marlon Hegener, die eigentlich als Reservisten vorgesehen waren, konnten in diesem starken Fahrerfeld den ein oder anderen Profi ärgern und wichtige Erfahrungen für die Zukunft sammeln

Pressesteam MSC Cloppenburg

#	Naam	Nat	1	2	3	4	P	5	6	7	8	P	9	10	11	12	P	13	14	15	16	P	17	18	19	20	P	S1	S2	Fin	R	
6	Mads Hansen			2			2		3			5	3				8				2	10			3		13	1.		1.	1.	
10	Timo Lahti				3		3		2			5				1	6			3		9	2				11	2.		2.	2.	
7	Norick Blödorn			3			3			2		5				3	8	3				11		1			12		1.	3.	3.	
13	Lukas Fienhage					2	2	2				4				0	4		3			7			1		8		2.	4.	4.	
15	Martin Smolinski					3	3			3		6		1			7				3	10	1				11		3.		5.	
9	Damian Ratajczak				1		1	3				4			3		7				0	7		2			9	3.			6.	
8	David Bellego				0		0				3	3			2		5		2				7	3			10		4.		7.	
12	Nazar Parnitsky				2		2				0	2		3			5	2				7			2		9	4.			8.	
16	Andzejs Lebedevs					1	1				2	3	2				5			0	5			3		8					9.	
4	Oliver Berntzon			3			3				1	4				2	6					1	7				1	8				10.
5	Rene Deddens				1			1	1			2		2			4			1		5				2	7				11.	
14	Adrian Gala					0	0			1		1				1	2	1				3				3	6				12.	
3	Norbert Krakowiak			1			1			1		2			0		2			2		4			0		4				13.	
1	Jonny Wynant			2			2	0				2	0				2	0				2	0				2				14.	
11	Max Dilger				0		0			0		0	1				1		1			2				0	2				15.	
2	Marlon Hegener			0			0		0			0		0			0		0			0		0		0					16.	

